

Unsere Forschung im öffentlichen Leben

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte =
Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Anuario della
Società svizzera di preistoria**

Band (Jahr): **41 (1951)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Unsere Forschung in öffentlichen Leben

Durch behördliche Verfügung ist im Kt. St. Gallen eine *Zentralstelle für Ur- und Frühgeschichte* geschaffen worden, die Hans Brunner im Historischen Museum St. Gallen unterstellt ist. Fundmeldungen und Anfragen für die Bezirke Werdenberg und Sargans sind an B. Frei in Mels, solche aus den Bezirken Gaster, See, Ober-, Neu- und Alt Toggenburg an J. Grüniger in Eschenbach zu richten (XLI. Fünfjahresbericht St. Gall. Hist. Mus., 1950, 10).

Le Grand Conseil du Canton de Vaud vient d'adopter une nouvelle loi sur la protection des antiquités et la conservation des monuments historiques. Les dispositions légales nouvelles répondent aux exigences de la préhistoire, de l'archéologie et de l'histoire de l'art.

In Pfäffikon am Pfäffikersee ist von unserem Mitglied Otto Leuenberger ein kleines reizendes *Ortsmuseum* in der Nähe von Kirche und See eingerichtet worden, das der Antiquarischen Gesellschaft Pfäffikon gehört. Die Einweihung fand im Herbst 1949 statt. Es enthielt eine kleine aber vorzügliche Sammlung von urgeschichtlichen und römischen Altertümern.

Das Museum Solothurn leidet schon seit Jahren an Raumnot. Die Stadtgemeinde hat jetzt durch den Erwerb der Liegenschaft Blumenstein die Voraussetzung geschaffen, daß die historisch-antiquarische Abteilung dorthin disloziert werden und damit Platz für die übrigen Abteilungen geschaffen werden kann.

Im Sommer 1949 führte das Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz unter Leitung von Dr. Elmar Vonbank eine Sonderausstellung „*Urgeschichte des Bodenseerheintals und Walgaus*“ durch, für die ihm auch die Bestände der Museen in St. Gallen und Vaduz zur Verfügung gestellt wurden.

Im Rathaus Sursee ist durch Dr. Verena Gessner eine prachtvolle *urgeschichtliche Sammlung* eingerichtet worden, die namentlich die Funde von der Landzunge Mariazell (32. JB. SGU., 1940/41, 42 f.), die bisher in Verwahr bei Nationalrat C. Beck standen, und schöne hallstatt- und latènezeitliche Bestände umfaßt.

Die Historische Vereinigung Seetal hat in einer leer stehenden alten Schmiede in Seengen im Herbst 1950 eine *steinzeitliche Werkstätte* eingerichtet, die vor allem den Schulen zur Demonstration dienen soll. Sie zeigt, wie die Neolithiker Geräte und Werkzeuge aus Stein, Knochen und Horn herstellten. Ein besonderer Tisch ist dem Flechten, Spinnen und Weben gewidmet.

Der Kanton Aargau hat die seinerzeit von R. Bosch begonnene *kantonale Landesaufnahme* zuerst durch Dr. W. Drack und dann durch Dr. H. Rohr weiterführen lassen. Es sind bis jetzt auf diese Weise ungefähr 1500 Fundmeldungen verarbeitet worden (Argovia, 60. Bd., 1948, 160).

Der Regierungsrat des Kantons Aargau beschloß in seiner Sitzung vom 1. September 1950, dem Gesuch des Kantonsarchäologen zu entsprechen und im Budget 1951 den *Kredit für die Erhaltung wertvoller Altertümer und die Durchführung wissenschaftlicher Ausgrabungen* von 5000 Fr. auf 20 000 Fr. zu erhöhen. In seiner Dezember-sitzung erteilte der Große Rat dieser Krediterhöhung seine Genehmigung.

Die prähistorische Sammlung des Basler Museums für Völkerkunde hat eine moderne Aufstellung mit ausführlichen erklärenden Texten und Abbildungen erfahren (Ur-Schweiz 1950, 2, 35 f.).

Das neue Heimatmuseum in der alten Mauritiuskirche von Dornach, Kt. Solothurn, enthält auch eine Abteilung für Ur- und Frühgeschichte.

Le Musée d'ethnographie de Genève a célébré, le 10 mars 1951, le cinquantième anniversaire de sa fondation. Ce musée est dû à l'initiative du Professeur Dr. Eugène Pittard, membre honoraire de notre société, qui l'a dirigé jusqu'à aujourd'hui. Cette commémoration honore grandement le savant genevois et ses collaborateurs.

Der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein gab zur Feier seines 50jährigen Bestehens einen Festband heraus, in dem auch unsere Forschung ausgiebig zum Ausdruck kommt.

Das Basler Museum für Völkerkunde hat aus vier Gebieten Südaustraliens und Victorias prähistorische Oberflächenfunde erhalten, von denen namentlich solche aus dem Kongerong-Hills-Distrikt zu erwähnen sind (Ber. Basl. Mus. Völkerkde., 1949, 18).

Unser Mitglied Peter Schuler in Bogotá hat uns ein umfangreiches Manuskript mit vielen Photographien zu einer Reise nach den berühmten archäologischen Fundstätten von San Agustin und Tierradentro in Colombia geschickt, das wir durch unsere Bibliothek weitem Interessenten gerne zur Verfügung halten.

IV. Rechnungswesen

Jahresrechnung pro 1949

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
1. Mitgliederbeiträge	11 597.50	
2. Subventionen:		
a. Bund	2 600.—	
b. Kantone und Verschiedene	1 830.—	
3. Verkauf von Jahrbüchern	985.85	
4. Zinse und verschiedene Einnahmen	232.40	
5. Honorare		7 600.—
6. Reisespesen		1 021.70
7. Bureauspesen		2 307.62
8. Archäologische Landesaufnahme		280.65
9. Jahresversammlung		380.65
10. Jahrbuch		7 070.45
11. Beiträge		406.40
12. Verschiedene Ausgaben		513.14
Total ordentlicher Verkehr	17 245.75	19 580.61
13. Zuschuß aus Baumannfonds	1 000.—	
14. Zuschuß aus Publikationsfonds	1 000.—	
15. Zuschuß aus dem Betriebsfonds	334.86	
	19 580.61	19 580.61